

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **18 (1923)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Der «Heimatschutz» wird, mit No. 1 dieses Jahrganges, bei *Frobenius A.-G. in Basel* gedruckt und verlegt. Im Jahre 1923 sollen acht Nummern der Zeitschrift erscheinen. Wir haben Hefte in Vorbereitung über Naturschutz, kirchliche Kunst, Friedhoffragen, Meliorationen, Kunstgewerbe, über einzelne schweizerische Landschaften und Orte.

Die neue *Umschlagzeichnung* wurde von Paul Kammüller in Basel entworfen.

An- und Abmeldungen sowie Adressenänderungen bitten wir der *Kontrollstelle des Heimatschutz in Basel*, Oberer Heuberg 22, mitzuteilen.

Holzkamine der Jurahäuser. Bekanntlich gehörte zu einem echten Jurahaus früher das hölzerne Kamin mit dem beweglichen Deckel. Dasselbe gab dem breitdachigen Bauernhaus gewissermassen noch das Gepräge. Wegen der angeblichen Feuersgefahr, von der bei den einzelstehenden Bauernhäusern kaum viel wahrgenommen wurde, hat der Kanton Bern diese Kamine im Jahre 1914 abdekretiert und den Hauseigentümern bis Ende September 1922 eine Frist gewährt, um backsteinerne Kamine in ihre Gebäude einzubauen. Die gegebene Frist ist abgelaufen, ohne dass alle Eigentümer der Aufforderung nachgekommen wären. Nunmehr droht man von Bern aus, dass die Gebäude aus der Brandesassekuranz ausgeschlossen werden sollen, was natürlich von Rückwirkung auf die Hypotheken usw. sein würde. Man scheint z. T. mit unnötiger Strenge vorzugehen. Die Kamine haben jahrhundertlang die besten Dienste geleistet. Der Heimatfreund sieht sie nur mit Wehmut verschwinden.

A. H. «*Berner Jura*».

Praktischer Heimatschutz. Das Gasthausschild zum «Adler» in Rorschach, eine schöne alte Schmiedearbeit, sollte unlängst nach auswärts verkauft werden. Da erwarb der Stadtrat dieses seltene Stück, damit es in Rorschach verbleibe. Der neue Besitzer des «Adler» wollte das Schild kaufen, um es am alten Ort wieder aufzumachen. Der Stadtrat war damit einverstanden, legte aber auf die Liegenschaft die Dienstbarkeit, dass die Gemeinde das Vorkaufsrecht für das «Adler»-Schild besitzt.

Vereinsnachrichten

Sitzung des Zentralvorstandes, Samstag, den 1. Juli 1922, in Sursee. Jahresbericht und Jahresrechnung werden verlesen und mit bestem Dank genehmigt. — Es wird beschlossen die Kontrollstelle nach Basel zu verlegen und mit ihrer Verwaltung Herrn E. Nägelin zu betrauen; bis zum Neujahr soll eine gründliche Bereinigung aller Mitgliederlisten durchgeführt werden. — Auf Grund der vorliegenden Druck- und Verlagsangeboten des bisherigen Verlegers Benteli A.-G. in Bümpliz und von Frobenius A.-G. in Basel, wird die Zeitschrift «Heimatschutz» von 1923 an der Basler Firma in Druck und Verlag gegeben.

Sitzung des Zentralvorstandes, Samstag den 9. September, in Zürich. Auf Antrag der Sektion Bern wird der Verlagswechsel nochmals erwogen; der Beschluss der letzten Vorstandssitzung wird, nach ausführlicher Diskussion, mit 7 gegen 4 Stimmen, gutgeheissen. — Als Schreiber des Vorstandes wird Herr A. Witmer-Karrer, Architekt in Zürich, gewählt.

Sitzung des Zentralvorstandes, Samstag den 16. Dezember, in Zürich. Auf eine Eingabe des «Bundes junger Stauffacherinnen» wird beschlossen, in unserer Zeitschrift die Bestrebungen dieses Bundes zu erläutern. — Den Sektionen soll empfohlen werden, sich mit dem Verband «Schweizerischer Volkskino in Bern» in Verbindung zu setzen und Kino-Abende mit Heimatschutz-Themata (Trachtenfeste, Umzüge, Jahrmärkte, Alpfahrten usw.), zu veranstalten. Die Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz zeichnet vorläufig einen Anteilschein des «Volkskino». — Ueber die Diskussion der Silsersee-Kraftwerkfrage an unserer Generalversammlung in Sursee, ist im «Freien Rhätier» eine irreführende Darstellung erschienen, deren Berichtigung Herrn Rollier übertragen wird. — Eine Anregung, die Beitragsleistung der Sektionen an die Zentralkasse von Fr. 3.50 auf Fr. 3.— zu reduzieren, soll vor die nächste Generalversammlung gebracht werden. — Unsere Generalversammlung 1923 soll in Neuenburg stattfinden. Wir hoffen, dass damit die Gründung einer Sektion Neuenburg und die Wahl eines weiteren Mitgliedes aus dem Welschland in den Zentralvorstand verwirklicht wird.